

Luftverteidigung gegen Schiffsangriffe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Photopress»

Luftverteidigung gegen Schiffsangriffe

Aufnahme von den großen Herbst-Manövern der britischen Luft- und Seeflotte an der schottischen Ostküste

Es sind die größten Luftmanöver, die je in England stattfanden und es ist das erste Mal, daß Luft- und Seeflotte gemeinsam in Tätigkeit gesetzt werden, um eine Luftverteidigung gegen angreifende Schiffe zu zeigen. — Die auf dem Bilde sichtbaren Schiffe gehören zur «roten» Streitmacht, welche die «blaue» Flotte an ihrer Basis in Elie angriff. Bombenflugzeuge der Roten belegen die angreifenden Schiffe mit dem Erfolg, daß zwei Linienschiffe und ein Kreuzer vernichtet werden. Die Schiffe fahren, um den Angriffen der Flugzeuge besser entgegen zu können, in Zickzackformation. Die helle Linie am Bildrand links ist die Spur einer Signalkanone